

06901 Klitzschena (WB)

[~7 km sw Lutherstadt Wittenberg UTM: U33 332 5743]

Der Name Klitzschena kommt aus dem Slawischen und soll etwa „Ort an der Quelle“ bedeuten. 1373 wurde Klitzschena in der Schreibweise „Cliezen“ erstmals erwähnt. 1753 hatte sich dann die heute übliche Schreibweise „Klitzschena“ entwickelt. Der Autor vermutet, dass sich aus ähnlich klingenden Dorfnamen der heute noch anzutreffende Begriff „Klitsche“ für ein – einen gewissen Gewinn abwerfendes – Stück Land bildete. Um 1200 wanderten Friesen in die Region ein und „übernahmen“ auch Klitzschena (ähnlich wohl auch Seegrehna, Heinrichswalde, Bergwitz). Die Friesen brachten z. B. die Flurbezeichnung „Oppstall“ (Offenstall, in anderen Gegenden auch „Upstal“) mit. Das bezeichnet eine gemeinsam genutzte, umfriedete Weidefläche, auf der das Vieh auch nachts geschützt stehen konnte.

Ein interessantes Detail ist eine Auflage, nach der Klitzschena um 1510 bei bevorstehenden Auseinandersetzungen zu stellen hatte: Einen halben (!?) Heereswagen (hinten mit Plane) und ein Pferd. Dazu gehörten außerdem ein Flechtkorb, eine Schaufel, eine Rodehaue, ein Spaten, eine Axt, eine Sichel, 8 Hufeisen und Nägel, ein Dreschflegel (!) sowie an Proviant: ein Schock (60 Stück) kleine Brote, eine Büchse Butter, ein viertel Fass Käse und eine halbe Seite Speck.

Die waffentechnische Ausrüstung umfasste einen Brustharnisch und einen Rückenharnisch (beide auch gebraucht), einen Helm aus Eisen, zwei Hellebarden, sechs lange Spieße und eine Handbüchse.



Die wohl im 13./14. Jh. erbaute Kirche ist ein Bau aus Rauseneisenstein (s. Schleesen) mit Fachwerk-Turmaufsatz von 1754 mit Haube und Laterne. Bauzeitlich sind noch das kleine spitzbogige Portal in der Nordwand und die Dreifenstergruppe im Osten, wobei das mittlere vermauert worden ist. Die Holzdecke im Innern zeigt ein ovales Mittelbild, umrahmt von Putti zwischen Akanthus- und Bandelwerkmalerei von Michael Adolph Siebenhaar (zu Siebenhaar s. a. Bergwitz, Seegrehna u. a.).

Weitere Feldsteinkirchen im Umkreis s. Bergwitz, Lammsdorf, Schleesen, Seegrehna.

Nordportal